

Herrn Moritz Hertenmann, Rendanten  
des Sonja, Wollweber.

Diese honorarlosen Lyree.

Sie sehen, daß ich nicht fernweg bin  
im Dordrechtstollen. Ein solgender Brief  
sollte mich wieder bestimmen. Ich bin  
blüthend in die mich gütlich zugespaltene 3 Lyree  
des Sonja hat mich bewegen für mich  
Wollweber wandern zu lassen, um Ihnen  
Hilfsfähig zu bekommen wie sehr mich die  
von Ihnen gehaltenen Zeitschrift ausbreitet.  
Bij. ist ein alter Gebildeter der geliebte  
Berkelhof hat, daß das Jahr nach dem neuen  
geboren und lebendigen Verständnis der Fortschritt  
konstant auf neuen Lebensformen Lyree beständig  
zu ersetzen im Stande ist, was das neue  
bühnenfähige weltlichste Jahr nach dem zu  
wünschen übrig bleibt.

Sie im Fall, das das capriccio  
 Ihre Einfall anzunehmen sollte, liegt es Ihnen  
 eine entsprechende Aufsicht dem König-  
 und seine konstanten Befehlshaber bei,  
 hat sich beizugehen zu einer Widrigkeit oder  
 dergleichen verbunden oder beizugehen dürfte.

Trotten Sie - mit irgend einem  
 Grund das „Lorenz Befehlshaber“ für  
 Ihre Zwecke nicht zustand finden, so bitte  
 ich Sie um die größte Gefügigkeit mir dan-  
 selber ~~unser~~ zurechtzufinden zu wollen,  
 damit es mich ungezweifelnd die Durchführung  
 auf seinem freiem Bestimmungswort ver-  
 breite.

Ihre Wohlwollendheit bitte ich um  
 Dank für die gefälligst überfandene 3 Hypothek  
 der Lorenz anzufordern und d. selben zu  
 versehen mir die Fortsetzung durch die Einlieferung  
 Gent und Gassmann .. Solothurn  
 zubezweckelassen.

Je mehr da wissen N. Im Geradenleben

Fred Hartmann

Ergeben Sie mir meine Notizen über  
Sealsfield-Postals Jugendgesellschaften,  
welche die Wohlthätigkeit unterstützen,  
besonders mit neuen hübschen Zehnplonier  
des Dr. Windel Kestberg.

Einige Worte der Anerkennung  
vielen Dankes und freundlichen  
Grüßen

Ihre ergebene

Alfred Hartmann

Solothurn, d. 24. Junius

1865.

Handwritten text, possibly a name or number, located in the upper right corner of the page.

